

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 9 (1883)  
**Heft:** 20  
  
**Artikel:** Im Tramway  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-426121>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Ich bin der düstere Schreier  
Und vernehme durch mein Blatt,  
Dass Mermillod in Bern nun  
Visite gemacht hat.

Das war wohl ein Weg zur Güte  
Und nebstdem vielleicht der Pflicht;  
Denn was da Alles geschehen,  
Das weiß man leider noch nicht.

Ich glaube es zu errathen  
Und sage es frank und frei:  
Das war wohl der Anfang des Liebes  
Der neumöbigen — Doreley.



Mutter Helvetia ist eine Bernerin und zwar von „Signau“ gebürtig;  
daraus hat sie auch das „Signal“ für den Weltpostverein, für das rothe  
Kreuz, internationale Schiedsgerichte u. gegeben.

### Im Tramway.

**Kondukteur** (hilft einer corpulenten Dame hinein): Der Herr Doktor  
ist schon so freundlich, Platz zu machen.

**Doktor** (bleibt sitzen): Das mußt ihr doch nichts. Es müßten gleich  
Zweie aufstehen.

**Nachbarin**: Aber Doktor, wie kann man? —

**Doktor** (ernsthaft): Was denn? Soll man es nicht anerkennen, daß  
sie sich so viel Kosten und Mühe gemacht hat, bis sie diese Zweiplatzigkeit  
erreichte!

\* \* \*

**Kondukteur** (zu einigen, des gefüllten Wagens wegen, Zaubern den von  
draußen): Nur ine, 's git scho na Platz!

**Ein knirscher Kommis**: Sagen Sie mal, Sie haben's wohl vom  
Stück?

**Kondukteur** (mißt ihn vom Kopf bis zum Fuß): Nei, aber vom  
Stückli!

**Chueri**. Säg, Rägel, wenn Ihr chönnes Räthsel löse, was ischt jez au  
unmügli z'Züri.

**Rägel**. Z'Züri ischt ja Alles mügli, saime amig.

**Chueri**. Säg scho, aber jez hät's usg'hört und 's Räthsel häd Fade.

**Rägel**. I chas nüd errathe.

**Chueri**. Radikal unmügli isches, en Birtch z'finde, wo z'fride  
ischt mit dr Landesausstellung.

**Rägel**. 'S häd öppis!

Auflösung des Silbenräthsels in Nr. 18 des „Nebelpfater“.

1. Van Diemensland.
2. Almosen.
3. Toga.
4. Epistel.
5. Regenwasser.

6. Linde.
7. Ararat.
8. Nota.
9. Dativ.

### Waterland.

Richtige Auflösungen

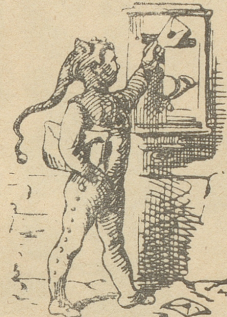
sind uns nicht weniger als 247 zugegangen. Die ausgelegten Preise fielen  
durch das Loos auf: 1. Frau Heitz-Sulzer in Winterthur; 2. Herrn  
J. J. Furter, ob. Rheingasse, Basel; 3. Herrn Gallus, Sekundarlehrer,  
Göfau, St. Gallen.

**Trüdeli**: Du, wie kommt's, daß bei der Illumination am Pfingst-  
montag so auffallend viel hübsche Damen im Platzpitz herum-  
liefen?

**Schüdeli**: Geh! Sie waren eben im Feuer vergoldet.

**Reisender** (am Billetschalter): Herr Expediter geben Sie mir 'mal ein  
rauschigeres Billet nach Zürich.

### Briefkasten der Redaktion.



M. M. i. A. Es wird wohl kaum möglich  
sein, mit ein paar derartigen Sätzen die  
gewünschte Stimmung zu machen und ge-  
wöhnlich verschlimmert man mehr damit, als  
man gut macht. Bei Wahlen darf man  
bezichtigt sein, bei Gesetzesvorlagen aber muß  
die Klugheit in's Vordertreffen geführt wer-  
den. — H. H. i. M. Besten Dank. Anfrage  
per Karte beantwortet. — Kur. Die Devise  
für Hospenthal wäre: „Hospes, wenn Du  
Zuhörer hast, so sei willkommen.“ — Z. i. G.  
Das Gespräch in der Abtheilung Verkehrs-  
wesen war folgendes: A.: „Wohin so  
eilig?“ B.: „Da hinunter in die Chaifin-  
Abtheilung, ich möchte gern einen „Kalaure“  
kaufen.“ — H. W. i. New-York. Adresse  
nach Ihrer Angabe abgeändert; das Blatt  
ist regelmäßig abgegangen. — W. S. i.  
Liverp. Lösung richtig, aber Loos ungünstig.  
— A. G. i. Algier. Militärsteuern zahlen

ist allerdings düster, aber alljährlich 6 Wochen Dienst, kommt auch nicht billig.  
Daher der Ausdruck „theuer“. — K. i. B. „Es wächst der Mensch mit seinen  
„höheren Zielen,“ warum also nicht auch dieser Panzerträger? — E. K. i. H.  
Sehr gut zu verwenden in nächster Feinnummer; Dank. — Nemo. Wir wollen  
uns diese Erhöhung überlegen. — Spatz. Einweg, nicht immer diesen Jüngling  
schiden, gest. auch selber kommen. Gruß. — W. N. i. H. Und die Kantone? —  
J. A. i. Z. Wir wollen leben, was sich brauchen läßt; vielleicht 2 und 3. —  
J. i. H. Sehr leicht zu lösen, daher unbrauchbar. — Caro. Das sind die na-  
türlichen Folgen der Platzierung und der Endspruch lautet: „Wie man sich  
betet, so liegt man.“ — Käfer in der Westschweiz. Wollen Sie uns etwa  
zumuthen, daß wir für eine solche Nothzettel geben? Die Ignoranz regirt  
und sie regirt die maßgebenden Kreise, das genügt. Unsere Aufgabe soll stramm  
gelöst werden, auch trotz alledem; wir sind die unsern Beruf, unsern Mit-  
eidgenossen und dem Vaterlande schuldig. Liebedienerei läßt man links liegen;  
allerdings recht „blödsinnig“, wie Sie zu scherzen belieben. — Rosa. Ihre Ge-  
dichte sind reizend, aber zum — Husten. — O. O. Oh! Oh! — Zundeli. Auch  
für Andere gibt es im Menschenleben Augenblicke, wo man noch dümmere ist  
als sonst. In Bern weiß man hierüber Auskunft zu geben. — P. Nein, das  
wäre eine Zumuthung. — ? i. Z. Macht das, aber ohne Exekutel, sonst geht  
alles in die Brüche. — Militaria. Wenn ein Offizier Fehler begeht, wird er  
sofort — befördert; aber nicht hinaus, wie Sie anzunehmen scheinen. Bei-  
spiele liegen in der Nähe. Also nützt es auch nichts, den Muth auszufüllen,  
mit welchem man diesen Herrn noch fortzubewerken läßt. Das Werk lobt den  
Meister. — Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen. —

### Schweiz. Landesausstellung 1883 in Zürich.

An die Herren Aussteller!

Die Arbeiten des Preisgerichtes beginnen den 28. Mai. Zu  
Handen derjenigen Aussteller, welche Gelegenheit zu erhalten wün-  
schen, persönlich nähere Aufschlüsse über ihre Ausstellungsgegen-  
stände dem Preisgerichte der betreffenden Gruppe zu machen, wird  
hiemit mitgetheilt, dass diess in den Tagen des 29., 30. und 31. Mai  
und 1. Juni geschehen kann. Eine nähere Zeitbestimmung ist nicht  
möglich und muss es der Beurtheilung jedes Ausstellers überlassen  
bleiben, ob und welchen Werth er auf persönliche Anwesenheit oder  
entsprechende Vertretung setzt; ebenso bleibt es dem Ermessen der  
einzelnen Gruppen-Jury's überlassen, je nach der Natur der Objekte  
die persönlichen Mittheilungen der Aussteller entgegen zu nehmen  
oder nicht; jedenfalls haben sich diese Letztern den Weisungen des  
Preisgerichtes zu unterziehen.

Zürich, 15. Mai 1883.

Der Präsident des Preisgerichtes:  
Ed. Guyer.

## Landes-Ausstellung.

Wir eröffnen für die Dauer der Ausstellung

**Abonnements vom 1. Mai bis 1. Oktober à Fr. 5. —**

Die schon erschienenen Nummern werden nachgeliefert.

Annoncen finden bei der grossen Auflage des Blattes die weiteste und wirksamste Verbreitung. Billigste Berechnung.

Die dritte Festnummer erscheint 8 Seiten stark Freitag, 25. Mai.

Gefällige Aufträge beförderlichst an die

Expedition.